

SUSANNE RAHLF

HOLLENSTEDT :: Knorrige Seebären, die auf dem Ozean Kämpfe mit Wind und Wellen ausfechten, ein junger Biologe, der im Eismeer der Antarktis Schiffbruch erleidet, zwei Brüder, die in der Beringsee auf der Jagd nach dem Fang ihres Lebens sind – Geschichten von Abenteurern, reich bebildert und mit Herz und Verve erzählt, das ist es, was die Journalisten Julia und Stefan Krücken fasziniert und mitreißt. Und weil es sich sicher war, dass diese Geschichten auch andere faszinieren würden, gründete das Paar 2005 in Hamburg seinen eigenen Buchverlag. Heute, zehn Jahre später, sitzt „Ankerherz“ in hohem Hollenstedt und entwickelt sich gerade zu einer Marke mit hohem Wiedererkennungswert.

Immer noch stehen die Geschichten von den harten Männern, die Weltmeere bezwingen an oberster Stelle im Portfolio des Verlags, hinzugekommen sind Geschichten von den Helden des Alltags an Land. „Das Leben ist spannend“ – besser kann man das Lebensmotto des Ehepaars Krücken nicht beschreiben. Spannend ist nicht nur ihr eigenes Leben, das lange geprägt war von Reisen und Begegnungen mit Menschen. Spannend ist auch das Leben derer, die sich in den Ankerherz-Büchern wiederfinden. Es sind nicht immer die großen Namen, es sind oft kleine Geschichten, liebevoll erzählt, über Menschen, die Ungewöhnliches erlebt haben. „Wellenbrecher“, „Das verfluchte Schiff“ oder „Orkanfahrt“, lauten die Titel aus der Abteilung Abenteuer auf hoher See. „Knock Out“, „Zechenkinder“ und „Barmherzige Schwestern“ beschreiben Helden des Alltags im Boxing, unter Tage und im Kloster.

Im Firmensitz des Verlags in Hollenstedt direkt an der Hauptstraße, geht es ruhig und gemütlich zu. In dem ehemaligen Tanzsaal des Dorfes stehen große Sofas vor rot gestrichenen Wänden, daneben kleine Tischen mit Leselampen, die ein gemühtliches Licht verbreiten und zum Stöbern einladen. In hohen Regalen stehen die Bücher, von den Buchdeckeln blickt zum Beispiel Schauspieler Axel Prahl, der Kapitänsgeschichten zusammengestellt und auch ein Hörbuch dazu eingesprochen



Volle Kraft voraus? Maritimes liegt den Ankerherz-Machern am Herzen



Julia und Stefan Krücken haben ihre Journalisten-Jobs an den Nagel gehängt und den Ankerherz-Verlag gegründet. In Hollenstedt haben sie ihre Heimat gefunden

Aussteiger, Abenteurer, Alltagshelden

Im beschaulichen Hollenstedt residiert der „Ankerherz“-Verlag und verlegt viel beachtete Bücher abseits des Mainstream

hat. Ihm hat Verlagschef Stefan Krücken zu verdanken, dass er die Herzen der zurückhaltenden Hollenstedter erobern konnte. Vor fünf Jahren, als sich das Paar hier niederließ, kam der Kontakt zu den Hollenstedter nur schlepplend zustande: „Die wussten nicht so richtig, was wir machen, zeitweise dachten die, hier wäre eine Kita eingezogen“, grinst Stefan Krücken.

Erst als er die Lesereihe „Hollywood in Hollenstedt“ ins Leben rief und Axel Prahl höchstpersönlich aus den Kapitänsgeschichten vortrug, kamen die Nachbarn vorbei – und fanden „Ankerherz“ ganz prima. Inzwischen läuft die Reihe zweimal im Jahr, Prominente lesen aus den Verlagsbüchern, es wird Musik gemacht, gut gegessen und der Erlös des Abends an eine Einrichtung im Dorf gespendet. Das kommt an.

Wie Menschen ticken, das hat der 40-jährige Stefan Krücken in seinem Leben vor „Ankerherz“ überall auf der Welt hautnah miterlebt. Er war als Reporter für große deutsche Magazine unterwegs, berichtete von den Fußballspielern an der Copacabana, begleitete deutsche Soldaten nach Afghanistan und in den Irak, tauchte ins Budapest-Nachtleben ein und berichtete aus einem illegalen Fight-Club in London. Ein Leben auf der Überholspur: „Ich war mindestens 150 Tage im Jahr nur unterwegs“, erinnert er sich. Nicht besonders gut für die Familie, die er mit seiner Frau Julia, einer erfolgreichen

Fotojournalistin, gegründet hatte. Irgendwann reifte in ihm der Entschluss, auszusteigen. Die Entscheidung fiel auch deshalb leicht, weil er endlich sein Buch mit Kapitänsgeschichten schrei-

Das Leben ist spannend.
Stefan Krücken

ben wollte. Das Meer faszinierte den gebürtigen Dormagener schon als Kind. Vielleicht, weil er seine Schulfreien früher stets mit den Eltern an der Nordsee verbrachte.

Der Anfang war schwierig, denn die Seebären sind wortkarg und misstrauisch. Über einen Seemannspastor fand er seine ersten Gesprächspartner, saß bei Kaffee und Kuchen auf gut eingesehten Sofas und lauschte ihren Geschichten. Als sich bei den Seefahrern herumgesprachen hatte, dass da ein Journalist über ihre Erlebnisse schreiben wollte, kam die Sache in Schwung: „Einmal rief ein Kapitän an und sagte: ‚Ich hab mal einen Flugzeugträger gerammt – ist das interessant?‘. Klar war es das und die Geschichte kam ins Buch“, erzählt Stefan Krücken. „Orkanfahrt“ war sofort ein Erfolg und bestä-

tigte die Entscheidung für die Selbstständigkeit. Heute schreiben vor allem Journalisten für den Verlag, über die Helden des Alltags. Wichtig ist Stefan Krücken dabei, dass die Autoren sich selbst nicht in den Vordergrund stellen: „Sie leihen all diesen besonderen Menschen ihre Stimme.“

Und so ist das Buch „Die Frau, die Nein sagt“, ein Porträt über Francoise Gilott, die lange mit dem Maler Pablo Picasso zusammen lebte, ebenso ein voller Erfolg, wie die Erinnerungen der Steve-McQueen-Witwe Barbara. Für viel Aufmerksamkeit sorgte auch das Buch über die Lebenserinnerungen von 25 Nonnen des Ordens der Barmherzi-

gen Schwestern, die mit einer Journalistin über Leben, Liebe und Leid sprachen. Ob Seemannsgarn oder Schwesternorden, Bücher über die Fernsehhelden der 80er-Jahre oder Lebenserinnerungen von DDR-Flüchtlingen – „Ankerherz“ bringt nicht nur guten Inhalt, sondern diesen auch auf hochwertigem Papier. Für die gute Optik ist Julia Krücken zuständig.

Bücher, dazu Becher, Jacken oder T-Shirts: inzwischen hat sich „Ankerherz“ zu einer Marke gemauert – nicht umsonst hat der Verlag bei Facebook eine halbe Million Follower.

www.ankerherz.de



Wer das Verlagsgebäude betritt, bekommt Lust aufs Lesen

Ankerherz

„Macht euch für Kinder stark“ – ein wertvoller Leitfaden für Eltern

Kinderschutzbund und Polizei legen gemeinsame Broschüre neu auf

BUCHHOLZ :: Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Harburg-Land e.V. und die Polizeiinspektion Harburg präsentieren die fünfte Auflage mit 10.000 Exemplaren, ihrer gemeinsam entwickelte Broschüre „Macht euch für Kinder stark“.

Kinder für ihre Zukunft stark zu machen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Eltern und Pädagogen sind dabei nicht allein. Um hier Unterstützung zu bieten, haben die Organisationen die Broschüre zusammengestellt. Sie gibt einen Überblick über geprüfte und bewährte Angebote, die Eltern und Pädagogen darin unterstützen soll, Kinder stark zu machen.

Dies bedeutet, Schutz zu gewähren, Toleranz zu lehren, Angebote zu machen und anzunehmen, Rückhalt zu geben und selbst zu erhalten und die eigene Kompetenz sowie die der Kinder und Jugendlichen zu erweitern.

„Mit unserer Broschüre möchten wir dazu einen wertvollen Beitrag leisten“ so Carsten Büniger, Beauftragter für Jugendsachen bei der Polizeiinspektion

spektion Harburg und Hermann Simon, Vorstandsvorsitzender vom Kinderschutzbund.

Alle Träger von Kindertagesstätten, alle Kindergärten sowie Schulen haben die Broschüren bereits übermittelt bekommen und können so aus dem Portfolio der darin abgedruckten Angebote auswählen und über die Kontaktdaten geeignete Termine abstimmen.

Die Broschüre „Macht euch für Kinder stark“ ist auch online unter der Adresse www.stark-lkharburg.de verfügbar und kann dort als gesamte Broschüre oder auch einzelne Seite heruntergeladen werden.

Carsten Büniger weiter: „Wir bedanken uns bei allen, die inhaltlich vertreten sind sowie der Sparkasse Harburg-Buxtehude und der Techniker-Krankenkasse, die zum Gelingen dieser Auflage beigetragen haben.“

Der Deutsche Kinderschutzbund bedankt sich bei allen, die durch ihre Spende die wichtige Arbeit vom Kinderschutzbund Kreisverband Harburg-Land e.V. würdigen. (HA)

Unicef sucht noch Freiwillige

Kinderhilfsorganisation bietet vorweihnachtlichen **Grußkartenverkauf** im Phoenix-Center an

HARBURG :: Auch in diesem Jahr ist die Unicef-Arbeitsgruppe Hamburg mit einem Grußkartenstand im Phoenix-Center in Harburg vertreten. Von Donnerstag, 19. November, bis Donnerstag, 24. Dezember, wird der Stand mit ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besetzt, die damit einen wichtigen Beitrag für die benachteiligten Kinder der Welt leisten. Dafür wird noch dringend Unterstützung gesucht.

Seit vielen Jahren stellt das Phoenix-Center Unicef einen Standplatz zur Verfügung, um in der Vorweihnachtszeit dort die beliebten Unicef-Grußkarten verkaufen zu können. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die dort zuverlässig den Verkauf übernehmen, haben sich bereits zahlreich in die große Besetzungsliste eingetragen. Allerdings sind noch einige Schichten unbesetzt, so dass noch weitere Freiwillige gesucht werden, die Unicef in diesem Jahr unterstützen.

Der zeitliche Einsatz ist flexibel, von einmalig 3,5 Stunden bis zu mehreren Schichten innerhalb der Vorweihnachtszeit. „Der Vorteil im Phoenix-

Center ist, dass wir dort warm und trocken stehen“, sagt Ingrid Börner, die in diesem Jahr zum ersten Mal mit zwei ehrenamtlichen Kolleginnen die Organisation des Standes übernommen hat. „Wir freuen uns sehr über neue Unterstützer, die mithelfen möchten“, so Ingrid Börner weiter. Die Standdienste sind jeweils doppelt besetzt, alle wichtigen Informationen liegen am Stand aus. Interessierte können sich direkt im Unicef-Büro unter der Telefonnummer

040/460 01 76 anmelden, Mail: info@hamburg.unicef.de, oder ingrid-boerner@web.de sowie angela.lt@t-online.de melden.

Die Unicef-Grußkarte leistet seit über 60 Jahren einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung von Unicef-Projekten. Die Erlöse aus dem Grußkartenverkauf kommen der weltweiten Unicef-Arbeit zur Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Kinder zugute. (HA)



Unicef sucht noch Freiwillige für den Weihnachtskartenverkauf im Harburger Phoenix Center

Nähe und Distanz – Seminar für Flüchtlingshelfer

MOISBURG :: Um die ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer bei der Arbeit zu unterstützen, bieten die Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Landkreis Harburg und das Diakonische Werk der evangelisch-lutherischen Kirchenkreise Hittfeld und Winsen kostenlose Fortbildungsseminare an. Das Thema des nächsten Seminars am Mittwoch, 11. November, 18.30 Uhr, bei der Kirche 4, in Moisburg: Nähe und Distanz.

Dabei geht es darum, eine gute Beziehung zu den Flüchtlingen aufzubauen, zugleich aber trotzdem die notwendige Distanz zu wahren. Ein kurzer Vortrag, Übungen und Selbstreflexion sind Teil der Fortbildung. Es referieren Ines Berding und Sandra Hagemann, Mitarbeiterinnen der Lebensberatung des Diakonischen Werkes.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung bei Dörthe Heien, die Ehrenamtliche im Kirchenkreis Hittfeld betreut, unter Telefon 04181/219 79 60 oder per Mail an heien@diakonie-hittfeld-winsen.de. (bwl)

NACHRICHTEN

TOSTEDT

Haus der Begegnung will Flüchtlingshilfe einrichten

:: Im Haus der Begegnung sollen nachmittags, 15 bis 17 Uhr Angebote für Migrantinnen und ihre Kinder, zum Beispiel Mütterkaffee mit Spielen für Kinder, Kekse backen, Basteln, Malen oder ähnliches geschaffen werden. Zudem soll es jeden Abend ab 17 Uhr Kreativangebote wie etwa Basteln und Backen für alle Flüchtlinge geben. Die Flüchtlingshilfe Tostedt lädt zu einer Ideenwerkstatt für Donnerstag, 12. November, 15 Uhr, ins Haus der Begegnung an der Poststraße, ehemalige Töster Realschule, in Tostedt ein. (bwl)

www.fluechtlingshilfe-tostedt.de

NEU WULMSTORF

Pilzbefall: Alte Eichen müssen weichen

:: Gerade erst hat der Spielplatz „Am Soodhof“ in Elstorf ein neues Gerät erhalten, da musste die Gemeinde Neu Wulmstorf ihn schon wieder sperren, da die alten Eichen auf dem Gelände von unterschiedlichen Pilzarten befallen sind und umzustürzen drohten. „Es steht fest, dass diese über viele Generationen bekannten und ortsbildprägenden Bäume gefällt werden müssen“, teilte die Gemeindeverwaltung mit.

Es sollen aber direkt nach der unausweichlichen Fällaktion neue Eichen beschafft und in Zusammenarbeit mit dem Schwiederstorfer Ortsvorsteher, Heinrich Prigge, an neuen Standorten auf dem Spielplatz angepflanzt werden. Das wird schon in den nächsten zwei bis drei Wochen geschehen. Die Verwaltung bittet um Verständnis und Geduld bis zur erneuten Freigabe der Fläche. Im nächsten Jahr wird der Spielplatz mit weiteren neuen Spielgeräten ausgestattet. (bwl)

BUCHHOLZ

1000-Euro-Spende nach Benefizkonzert in Buchholz

:: In der Buchholzer St.-Paulus-Kirche fand ein Benefizkonzert, zugunsten des Fördervereins der Evangelischen Jugend in der Nachbarschaft Buchholz, statt. Die Einnahmen von fast 1000 Euro kommen der Jugendarbeit in den vier Buchholzer Kirchengemeinden St. Paulus, St. Johannis, Martin Luther in Holm-Seppensen und der Kreuzkirche in Sprötze zugute. Zwei Diakone bieten dort ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche an. Der Bendestorfer Gospelchor begeisterte mit traditionellen und modernen Gospelsongs. (hspmm)

SPRÖTZE

Dorfverein Sprötze veranstaltet Boßeltour

:: Der Dorfverein Sprötze widmet sich am Sonntag, 22. November, wieder dem ostfriesischen Volkssport. Um 11 Uhr startet er am Ortsrand zu einer Boßeltour. Der genaue Ort wird den Teilnehmern noch bekanntgegeben. Das Startgeld beträgt acht Euro, Vereinsmitglieder sind mit 6,50 Euro dabei. Darin enthalten sind Getränke und eine Suppe. Anmeldungen nimmt Peter Noetzel unter bup.noetzel@t-online.de entgegen. (cpa)